J. N. 132517

Rostock 19 XII 03

Sehr geehrter Herr Dr.!

Entschuldigen Sie, wenn ich erst heute Ihnen Nachricht über Ihr kostbares Geschenk zukommen lasse und Ihnen herzlichst dafür danke. Es war mir nicht eher möglich die Untersuchung auszuführen. Dieselbe ergab, dass der übersandte Gegenstand unzweifelhaft ebenfalls eine recht alte Butter ist. Aber der Prozess der Umwandlung in fettsauren Kalk hat bei derselben noch lange nicht die Dimensionen angenommen wie bei der Körteschen. Na

türlich ist sie mir gerade als Vorstufe zu den Körteschen von ganz besonderem Werte.
Darf ich Sie zum Schlusse noch mit einigen Fragen belästigen:
1/ Wann ungefähr ist sie gefunden?
2/ Hat Villers sie selbst ausgegraben?
3/ Ist irgendwo ein Bericht darüber gedruckt oder handschriftlich vorhanden?
4/ Wie schwer war der Klumpen, und wo sind die anderen Stücke hingekommen?
5/ Wer stellte die Diagnose auf Butter?
6/ Aus der Umhüllung muß man doch haben schließen

können, ob die Buchen 100 oder
500 Jahre alt sind. Wo ist diese
Umhüllung?
Im Voraus besten Dank.
Ich freue mich, dass Sie
unser Rostock, an dem
wir alle sehr hängen, ken-
nen und schätzen.
Sollte Ihr Weg Sie wieder
einmal hierher führen,
so bitte ich mich zu besuchen.
Hochachtungsvoll
Ihr Robert
Georgenstr 22.

WIENER STADTBIBLIOTHEK